

## Wettbewerbsvorteile durch intelligente Lösungen



Sahlberg als Wertschöpfungspartner für Serienteile und Baugruppen

Die Apparate, Geräte, Maschinen und Fahrzeuge unseres täglichen Lebens bestehen aus vielen Einzelteilen und Komponenten – den Serienteilen. Unser Qualitätsanspruch, gesetzliche Anforderungen und der Kundenwunsch nach möglichst wartungs- und fehlerfreien Produkten führen dazu, dass die Anforderungen an Serienteile sehr hoch sind. Sie müssen exakt und konstant dem vorgegebenen technischen Anforderungsprofil entsprechen, im Produktionsprozess möglichst reibungslos oder sogar automatisiert zu montieren sein, ausreichend und rechtzeitig, häufig fertigungssyn-

chron zur Verfügung stehen und auf marktgängigem Preisniveau liegen.

Heute produziert kein Hersteller sämtliche Einzelteile selbst. Jedes Unternehmen optimiert seine Fertigungstiefe und konzentriert sich auf funktions- und qualitätskritische Teile oder aber auf bestimmte Fertigungsverfahren. Alle anderen Teile werden zugekauft. Von Zulieferern wird aber nicht nur die Lohnfertigung spezifizierter Teile erwartet, sondern zunehmend auch Entwicklungslösungen. Es werden also externe Kompetenzträger einbezogen und deren Know-how genutzt, um die eigene

Entwicklungskapazität optimal fokussieren zu können. Das Resultat dieser Veränderungen sind immer leistungsfähigere und flexiblere, aber auch komplexere Wertschöpfungsketten. Sahlberg ist ein solcher Kompetenzträger. Das Know-how des Unternehmens liegt im Bereich der polymeren Werkstoffe und lässt sich in drei Kompetenzfelder einteilen: Material, Verfahren und Funktion. Materialbezogen ist es das Wissen um die Eigenschaften und Anwendungsmöglichkeiten von Elastomeren und Kunststoffen in fester und geschäumter Form. Verfahrensbezogen sind es die Produktions- und Verar-

beitungsverfahren für polymere Werkstoffe, also die Fertigungsverfahren für Gummiformteile ebenso wie die Weiterverarbeitung flächiger Materialien durch Stanzen, Wasserstrahlschnitt, Plottern und Lasern sowie schließlich die spanenden Fertigungsverfahren für Kunststoffe. Funktionsbezogen liegen die Kompetenzen von Sahlberg insbesondere in der Schwingungsisolation – also der elastischen Lagerung –, im Dichten und Isolieren. Abgerundet wird dieses Spektrum durch ein weitreichendes Verklebungswissen und die sich dadurch erschließenden Möglichkeiten der rationellen Montage.





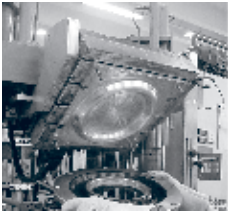
Basis dieses Know-hows sind 100 Jahre Erfahrung mit den Werkstoffen, die bereits zu Beginn der 60er-Jahre aufgebaute firmeneigene Entwicklungsabteilung, vielfältige hauseigene Möglichkeiten der Materialprüfung, die eigene Fertigung und schließlich ein ausgewogenes Netz spezialisierter und überwachter Fertigungspartner in und außerhalb der EU. Die Ingenieure und Anwendungstechniker von Sahlberg können auf dieses Bündel zurückgreifen und es Kunden zur Verfügung stellen. Dabei hat sich immer wieder gezeigt, dass gerade die Kombination von Material-, Verarbeitungs- und

Funktionskenntnissen für die Entwicklungsabteilungen von Kunden einen entscheidenden Mehrwert darstellt, weil Sahlberg als Partner echte Lösungen erarbeitet und nicht nur Teile zeichnet oder liefert. Im Detail heißt das Mitwirkung bei der Auswahl geeigneter Rohstoffe und Materialien, der anforderungs- und produktionsgerechten Konstruktion, beim Werkzeugbau, der Bemusterung und der Qualitätssicherung. Ein weiterer wichtiger Vorteil entsteht für Kunden durch das Netzwerk qualifizierter Partner. Dies schafft hochgradig Flexibilität, da für jedes Teil weltweit der jeweils

optimale Mix an Fertigungseinrichtung, Qualitätsniveau und Kostenstruktur herangezogen werden kann.

Wenn auch meist nicht sichtbar, so sind Serienteile von Sahlberg deshalb heute in Baggern, Lastwagen, Autos und Omnibussen, in Lokomotiven, Druck- und Fertigungsmaschinen, Abfüllanlagen, Beatmungsgeräten und vielem mehr zu finden. Dafür einige Beispiele.

Ein Automobilzulieferer hatte eine elektrische Steckverbindung für den Einsatz im Trockenbereich entwickelt, die Werkzeuge waren gefertigt. Nun kam nachträglich die Anforderung des Schutzes vor Feuchtigkeit und Regenwasser hinzu. Weil es sich um eine Großserienproduktion handelte, sollte sich die zu entwickelnde Dichtung leicht und unkompliziert montieren lassen. Eigentlich kein großes Problem, aber die Steckverbindung selbst war konstruktiv nicht mehr veränderbar und bot nur minimalen Platz für Aufnahme und Einbau.



Es waren zwei Fragen zu klären: Welche Form muss das Teil haben, um optimalen Schutz zu bieten, und wie kommen die Dichtungen auf die Stecker? Die Entwicklungsabteilung von Sahlberg konstruierte zwei Elastomerformteile aus Silikon mit entsprechenden Konturen, die alle Toleranzen zwischen Stecker und Aggregatgehäuse ausgleichen und die Dichtungsanforderungen erfüllen. Zudem wurde eine Lösung für den Produktionsprozess entwickelt, eine Vorrichtung, mit deren Hilfe sich die Formteile schnell und passgenau auf den Stecker aufbringen lassen. Die Lösung überzeugte und Sahlberg liefert die Formteile heute in die Serie.

Ein anderes Beispiel liegt in der Medizintechnik. Sahlberg liefert hier an einen Hersteller von Therapiegeräten für Asthmatiker eine Membran für die Druckluftherzeugung.

Delivered wird aber nicht nur ein kompliziertes Stanzteil mit dünnen Stegen und mit besonders hohen Anforderungen an Toleranzen, Schnittkantengüte, Sauberkeit und Planheit. Neben Materialdefinition und Verfahrensauswahl wurde von Sahlberg außerdem eine spezielle Verpackung vorgeschlagen, die das Produkt verformungsfrei aufbewahrt und die Entnahme im Produktionsprozess erleichtert. Ebenfalls zur Medizintechnik zählt eine Lösung für einen Hersteller von OP-Leuchten. Der Kunde bezog einen Hochleistungskunststoff für die zerspanende Fertigung von Leuchtenhandgriffen, die hohen Anforderungen unterliegen. Als die Stückzahlen immer größer wurden, schlug Sahlberg vor, diesen Griff als Spritzteil zu fertigen. Daraufhin wurde gemeinsam mit dem Kunden die Kontur des Griffs überarbeitet und spritztechnisch optimiert.

Seitdem liefert Sahlberg nicht mehr das Halbzeug, sondern einen aus zwei verschiedenen Spritzgussteilen und einem Metallstift bestehenden, vormontierten Handgriff in Serie. Gegenüber der mechanisch gefertigten Variante ein erheblicher Kostenvorteil für den Kunden.

Die zunehmende Erweiterung des Leistungsspektrums von Sahlberg um komplette Baugruppen zeigt auch ein Beispiel aus dem Bereich der Baumaschinen. Hier liefert das Unternehmen schon länger ein Abstreiferset. Es handelt sich um eine besonders verschleißfeste Polyurethanplatte, die mittels Wasserstrahlschnitt in eine montagefertige Form gebracht wird. Aufgrund der großen Nachfrage traten beim Kunden Kapazitätsengpässe und Platzprobleme auf. Deshalb wurde Sahlberg dazu aufgefordert, die komplette Baugruppe inklusive Metallteilen, Klemmleisten, Verschraubungen und Befestigungselementen zu liefern. Heute

führt Sahlberg die Metallteilbeschaffung durch, fertigt die Baugruppe und liefert diese gemäß der Produktionsplanung montagegerecht sortiert und verpackt just in time an. Zusätzlich wurde auch die komplette Ersatzteilversorgung für die Baugruppe an Sahlberg übergeben. Stärker fokussierte eigene Kapazitäten und Kostenvorteile sind das Resultat für den Kunden.

Die Beispiele machen deutlich, warum sich Sahlberg als Wertschöpfungspartner seiner Kunden versteht. Denn ob es um beratende, konstruktive, prüfende, fertigende, qualitätssichernde oder logistische Leistungen geht, um Einzelleistungen oder um komplexe Leistungsbündel, es steht immer die Optimierung der übergreifenden Wertschöpfungskette im Mittelpunkt. Sahlberg bietet sich hier als externer Kompetenzträger an, der seine Aufgabe in der Erschließung zusätzlicher Wettbewerbsvorteile für seine Kunden sieht. □